Im Wald

Tenten x Neji

Von Ne-ju

Im Wald

Konnichi-wahhaa
verbeug
slag drei Tage krank in bett und habe mir gedacht .. schreib ich mal wieder ein OS
würde mich sehr freuen wenn ihr in lesen würdet!!
grins
würde mich sehr darüber freuen wenn ihr ihn lesen würdet

lieb guck =3

****
*

„Neji bleib stehen!“ ertönte die Stimme eines Mädchens irgendwo im dichten Wald. „Du Idiot halt endlich an!!“
Eine junge Frau sprang von Baum zu Baum und fluchte nicht gerade leise. Schon seit einer geschlagenen Stunde lief sie schon hinter ihren derzeitigen Teamkollegen her.
„NEJI HYUGA!! HALT!! ABER SOFORT!!“
Wie vom Blitz getroffen blieb der junge Mann vor ihr stehen und sie prallte gegen seinen Rücken. Beinahe wäre sie den Ast hinunter gefallen, hätte sich nicht ein starker Arm um ihre Talje geschlungen und sie an den muskulösen Körper des jungen Mannes gezogen.
„Wie lange willst du denn noch den gesamten Wald zusammen schreien?“ blaffte er und sah sie wütend an.
„Du hast ja nicht reagiert, da musste ich halt lauter werden…“ nuschelte Tenten beleidigt.
„Wenn ich jedes Mal reagieren würde, könnten wir gleich hier und jetzt eine Teestunde abhalten.“ Er war wütend. Vor ca. anderthalb Stunden hatten sie sich von Shikamaru und Ino getrennt und seit da an suchte seine ehemaligen Teamkollegin Tenten das Gespräch mit ihm. Doch er hatte keine Lust über alte Zeiten zu plaudern. So wütend er auch war, innerlich musste Neji doch lächeln. In den letzten Jahren hatte sich Tenten zwar sehr verändert aber eines ist geblieben; Sie war immer noch genau so temperamentvoll wie damals, als sie noch zusammen mit Lee in einem Team waren.

„Ähm Neji?“ Ihre Stimme holte ihn in die Gegenwart zurück, „Du kannst mich ruhig

wieder los lassen. Ich stehe sicher.“ Erst jetzt bemerkte der Hyuga das er sie noch immer fest an sich gezogen hat und ließ sie schlagartig los. Auf beiden Gesichtern war nun ein leichter roter Schimmer zu sehen und beide sahen zu Boden.

„So… und warum sollte ich nun anhalten?“ Neji war der Erste, der nach wenigen Augenblicken, die voll von peinlichem Schweigen waren, das Wort ergriff.
„Na du bist vielleicht lustig.“ Kam es grummelnd von Tenten, „Ino, Shikamaru, du und auch ich sind ein Team, wenn auch nur für diese einen Mission, aber du und Shikamaru ihr besprecht was miteinander, ohne uns einzuweihen und dann teilt ihr uns in zwei Gruppen. Was das auch immer für ein Plan ist, Neji Hyuga, ich will ihn auf der Stelle erfahren! Immerhin gehöre ich auch dazu und…“ während sie sprach wurde sie immer laute und drohte wieder durch den Wald zu schreien, doch als Neji seinen Finger auf ihre Lippen legte und sie so stumm bad still zu sein, fing sie an zu schweigen.
Eingeschnappt blickt sie Neji an.
„Du willst also wissen was wir besprochen haben, ja?“ fragte der Hyuga sachlich und ruhig. Als Antwort bekam er ein Nicken.
„Okay“ begann er zu berichten, „Die Schriftrolle konnte wir ja ohne größere Probleme dem Feind entwenden, trotzdem sollten wir ihn nicht unterschätzen. Sicher wird er sich auf den weg machen und uns verfolgen.“ Tenten verdrehte die Augen. Auf die Idee war sie auch schon gekommen. Er sprach mit ihr als hätte er noch immer ein 13 jähriges Mädchen vor sich. Neji jedoch ließ sich von ihrer Geste nicht beirren und sprach weiter.
„Wir haben uns in zwei Gruppen geteilt um es den Verfolgern schwerer zu machen uns zu finden. Heute Abend treffen wir uns mit den anderen Beiden in einer Höhle, die Shikamaru und ich mal auf einer andern Mission entdeckt haben. So, noch weitere Fragen?“ Er sah sie an.
„Nein, keine Fragen aber eins möchte ich doch bitte noch klarstellen.“ Fragend zog Neji einen Augenbraue in die Höhe und sah die Frau mit den Pandazöpfen vor sich an.
„Ich habe mich wirklich weiter entwickelt, bin reifer und auch stärker geworden. Natürlich kann ich nicht mit deiner Stärke mithalten aber hör endlich auf mich wie ein kleines Mädchen zu behandeln. So das wäre es dann auch schon.“ Sie drehte sich um und machte sich wieder auf den Weg. Neji sah ihr noch kurz nach bevor er ihr folgte.
>Oh ja< schoss es Neji durch den Kopf >sie hat sich verändert. Damals hätte sie nie so mit mir gesprochen. < Aber dass sie nicht mehr das kleine Mädchen von früher ist fiel ihm schon auf, als er vor ein paar Tagen das Büro von Tsunade-sama betrat. Dort stand sie, eine junge Frau. Sie lächelte ihm nur freundlich entgegen. Damals hätte sie ihn zumindest mit einem „Hi Neji“ begrüßt. Auf der Mission selbst war sie die ganze Zeit mit Ino zusammen. Beide redeten gemeinsam über den neusten Klatsch und Tratsch, wenn gerade Zeit dafür war. Früher hatte sie wie eine Klette an ihm gehangen. Auch wenn er es nie sagte aber es hatte ihm nie etwas ausgemacht. Im Gegenteil, er hat sich gefreut das jemand seine Nähe suchte. Damals hatten die zwei doch eigentlich total verschiedenen Menschen eine ganz besondere Beziehung zu einander aufgebaut, welche aber dann verloren ging als ihr Team aufgeteilt wurde und jeder in ein anders kam.
>Aber die große Klappe ist geblieben auch wenn nicht gleich auffällt.< dachte Neji und musste unwillkürlich grinsen.
„Neji!! ACHTUNG!!“ vernahm er plötzlich die panisch klingende Stimme seiner Teamkollegin, die ihn aus seinen Gedanken riss. Im letzten Moment konnte der Hyuga gerade noch einem feindlichen Kunai ausweichen.

Er blickte sich um und fluchte. Sie waren umzingelt.
Sechs feindliche Ninjas hatten sich im Gebüsch versteckt und traten nun hervor.
„Verdammt ich war unachtsam.“ Zischte er zwischen den Zähnen hervor. Neji schaute zu Tenten, diese hatte sich bereits in Kampfposition begeben. Neji tat es ihr gleich und aktivierte sein Byakugan. Und das keine Sekunde zu früh, denn schon griffen die Feinde an. Obwohl die Feinde in der Überzahl waren bereitete es Neji keine großen Probleme einen nach den anderen zu erledigen. Es war nur noch einer der Gegner übrig. Neji blickt zu Tenten und stockte. Die junge Frau wurde gerade von zwei Feinden gleichzeitig angegriffen. Neji wollte ihr zu Hilfe eilen aber ein stechender Schmerz in seiner Wade lies ihn zusammen fahren. Er schaute an sich runter uns sah ein Kunai in seinem Bein stecken. „Shit.“ Fluchend entfernte er es. Schon wieder war er unaufmerksam gewesen und warum?
Wegen ihr.
Er blickte den Ninja, der es wagte sein wunderbares Bein zu beschädigen, mordslustig an. Und ehe der feindliche Ninja reagieren konnte lag er schon regungslos am Boden. Nun war auch Neji letzter Gegner den Erdboden gleich gemacht…

„Neji, alles in Ordnung?“ ertönte Tentens Stimme und sie kam zu ihm rüber. Neji sah zu ihr und erblickte die zwei Ninjas, welche eben noch gemeinsam Tenten angegriffen hatten, bewegungslos am Boden liegen.
„Wie jetzt?“ verwirrt blickte er erst zu den Ninjas dann zu der jungen Frau, die weder irgendwelche Wunden noch Kratzer hatte.
„Du bist stark geworden.“ Murmelte er leise. Doch hatte Tenten es verstanden und ein freudiges Lächeln bildete sich auf ihrem Lippen. Noch nie hatte der Hyuga ihr ein Kompliment gemacht.
„Los lass uns weiter gehen ich will bevor es dunkel wird noch die Höhle erreichen.“
„Aber dein Bein.“ Tenten hatte seine Verletzung bemerkt und schaute besorgt auf die blutende Wunde.
„Halb so wild.“ Sagte der Hyuga und macht sich auf den Weg. Tenten folgte ihm. Doch die zwei kamen nicht weit, denn schon kurze Zeit später knickte Nejis verletztes Bein weg und er landete unsanft auf dem Boden. „Neji!“ Tenten kam zu ihm geeilt, „von wegen `halb so wild`“ Sie half Neji beim aufstehen und brachte ihn in den Schatten eines Baumes, wo sie ihn auch gleich wieder in das weiche Gras runter drückte.

Tenten sah in streng an. „Das muss versorgt werden und zwar SOFORT!“
„Quatsch das geht auch so. Wir müssen uns beeilen es dämmert schon und Shikamaru und Ino...“
„Die Beiden werden uns dankbar sein, wenn mal etwas Zeit für sich haben!“ entschied Tenten und holte aus ihrem Rucksack das Verbandszeug raus.
„Aber...“ protestierte Neji, worauf er nur einen tadelnden Blick von seiner Teamkollegin einfing.
„Nichts `aber´ stell dich nicht an wie ein kleines Kind. Ich verarzte das und damit basta!“
Neji hörte auf zu widersprechen. Seufzend lehnte er sich mit den Rücken gegen den Baum und beobachtete Tenten wie sie sein Bein versorgte. Jedes Mal wenn ihre Hand über sein Bein leicht strich durchfuhr ihn ein warmer Schauer aber er gab sich die größte Mühe diesen zu ignorieren.

„So das war’s.“ Tenten richtete sich auf.

„Dann können wir ja endlich weiter.“ Er wollte aufspringen und sich weder auf den Weg machen, doch wurde er von Tenten, die ihn zurück ins Gras drückte, aufgehalten.
„Nein können wir nicht! Du brauchst Ruhe, außerdem ist es eh gleich dunkel, da können wir auch hier bleiben.“ Entschied sie.
Neji hob eine Augenbraue, „Du willst hier draußen übernachten?“
Das sah ihr nun wirklich nicht ähnlich draußen freiwillig übernachten zu wollen. Früher war sie es immer, die mit Tränen in den Augen versucht hatte Sensei Gai davon zu überzeugen sich doch eine Höhle zu suchen.
„Ich hole Feuerholz und wir machen uns ein schönes Feuer, dann geht das schon.“ Sagte sie tapfer.
„Alles schön und gut aber hast du nicht was vergessen?“ Fragend blickte die junge Frau zu ihm. „Nun ja, “ sprach Neji weiter, „So ein Feuer macht es unseren Feinden nur leichter uns zu finden.“
Neji schloss die Augen, „also kein Feuer.“

Tenten schwieg. Neji hatte Recht. Doch nun wurde ihr mulmig zumute. Die Nacht im dunklen Wald zu verbringen mochte sie noch nie und dann auch noch ohne Feuer… unvorstellbar. Noch dazu war Neji verletzt.
>Das ist Selbstmord< dachte Tenten.
„Sag mal Neji wie weit ist denn noch diese Höhle entfernt?“
- keine Antwort-
„Neji?“ sie ging zu ihm und vernahm ein gleichmäßiges Atmen. Der Hyuga war eingeschlafen.
>Jetzt hab ich Angst< schoss es Tenten durch den Kopf. Nicht nur das der Hyuga verletzte war… nein… jetzt schlief er auch noch seelenruhig.
Tenten sah in den Himmel, der immer düstere wurde. Langsam legte sich die Nacht über den Wald...

Als Neji wieder aufwachte war es bereits dunkel. Er schaute sich um. Dicht neben ihm saß Tenten und hatte die Knie an sich gezogen. Ihr Blick war starr auf das Gebüsch, welchen sich gegenüber von ihnen befand, gerichtet. Fast so als würde da jeden Moment ein Monster raus springen.
„Wie lange bist du jetzt eigentlich schon ein Anbu?“ Tenten fuhr vor Schreck zusammen, als unerwartet Nejis Stimme erklang. Sie hatte nicht mit bekommen, dass er aufgewacht war. Als sie sich von dem Schrecken erholt hatte antwortete sie, ohne den Blick vom Gebüsch zu wenden: „Seit ungefähr einem Jahr.“

Neji musste schmunzeln. Es war aber auch zu niedlich wie sie da saß und versucht ihre Angst zu verbergen.
„Du hast Angst stimmts ?“ fragte er trocken. Statt ihm eine Antwort zu geben blickte Tenten ihn mit einem tödlichen Blick, der so viel sagte wie `Schweig sonst bist du gleich einen Kopf kürzer`, an. Dann aber stahl sich ein hinterhältiges Lächeln auf ihre Lippen. „Sag Neji Hyuga wie kam es denn dazu dass du verletzt wurdest?“ Nun war es Neji der böse guckte. Diese Frage kratzte an seinem Ego. „Ich war abgelenkt.“ Antwortete er dann aber doch wahrheitsgemäß.
„Abgelenkt?“ überrascht dass er ihr überhaupt antwortete sah sie ihn kurz an, dreht ihren Kopf dann aber wieder Richtung Gebüsch.
„Ja, soll doch mal vorkommen.“ Gab Neji eingeschnappt zurück.

Schweigend saßen Beide dicht aneinander. Langsam aber sicher wurde Tenten müde. Sie legte ihren Kopf an Nejis Schulter ab. Dieser verspannt sich kurz sagte aber nichts. „Eigentlich schade, dass wir nicht mehr zusammen in einem Team sind.“ Murmelte Tenten, „ich hatte dich echt gern.“ Auf ihrem Gesicht hatte sich ein leichter roter Schimmer gebildet. „Wie kann man mich gern haben? Ich bin ein Egoist, bin kaltherzig... halt stopp das heißt, wenn ich überhaupt so was wie ein Herz habe. Ich bin ein dummer Einzelgänger und Besserwisser… ach ja und arrogant bin ich ja auch noch. Jedenfalls hast du das damals mal gesagt.“ Sagte Neji kühl. „Du hast dir das Wort wörtlich gemerkt?“ fragte Tenten erstaunt. Bekam von Neji aber nur ein Grummeln zu Antwort.
Natürlich hatte er sich das gemerkt wie hätte er die Wörter auch nur vergessen können. Noch nie hatte ihn jemand derart beleidigt vor allem niemand, der Neji so nahe stand. Niemand - außer Tenten.
„Du bist das ja auch alles….“ Meinte Tenten fügte aber noch hinzu, „…das sind aber nur deinen schlecht Seiten.“
„Ach ja?“
„Ja.“
…

„Und jetzt? Hast du jetzt jemanden, den du ` gern´ hast?“ fragend sah Neji auf seine Teampartnerin.
„Nein. Jetzt habe ich einen den ich ´liebe´ und das schon lange.“
„Aha.“ Ein trauriges Lächeln zierte Nejis Gesicht, als er ihren glücklichen Gesichtsausdruck bemerkte, „das freut mich für dich.“
„Ja aber leider hat er nie Zeit. Er ist immer auf gefährlichen Mission und in einem ganz andere Team als ich.“
„Weiß er denn dass du ihn lieb hast?“
„Nein.“ Gestand Tenten, „er würde mich sicher zurückweisen. Ich weiß noch nicht mal ob es so was wie „Liebe“ in seinem Leben gibt.“
„In jedem Leben gibt es so was wie Liebe … sicher auch ihn seinem. Und du wirst es sicher irgendwann bereuen, wenn du ihm nicht sagst was du für ihn empfindest.“
Für diesen Satz hätte Neji sich killen könne. >Was mach ich eigentlich hier< fragte er sich. Er war doch gerade drauf und dran, dass einzige Mädchen, welches ihm je was bedeutet hat, Mut zu machen irgendeinem Arschloch ihre Liebe zu gestehen…
„Ich liebe dich Neji.“ Drang ein leises Flüstern an sein Ohr
Er stockte… Stille... Neji braucht einen Moment um ihre Worte zu verarbeiten bzw. sie erst einmal zu begreifen.
„So nun ist es draußen.“ Seufzte Tenten und nahm ihren Kopf von seiner Schulter, um sich von ihm zu entfernen, doch kam sie nicht weit.

Neji drehte sich zu ihr um, hielt sie fest und blickt ihr in die rehbraunen Augen. Darin konnte er Zuneigung, Hoffnung aber auch Angst erkennen. Ohne weiter darüber nachzudenken ließ er sein Herz handeln.
Er beugte sich zu ihr runter. Seine Lippen berührten die ihre. Erst vorsichtig, fast scheu, dann immer fordernder.
Tenten war zu Anfang überrascht doch dann schloss sie die Augen und genoss den Augenblick.
Als sie sich lösten lächelte Neji und sagte; „Weißt du was ich glaube? Ab jetzt wirst du viel mehr Zeit mit dem verbringen, den du liebst, weil er dich auch liebt.“

Dann zog er sie wieder an sich...

****

soo nun muss ich mich aber noch bei allen mal entschuldigen. dieser Os ist entstanden, als ich 39° Fieber hatte
entschuldigend guck.. bin nicht sehr zufrieden mit dem endergebins -.-

ich war für drei Tage krank geschrieben *grins* und wollte die zeit nutzen um mal wieder was zu schreiben.. nur leider.. nun ja^^ das ergebinss habt ihr ja gelesen ^^"
sorry
verbeug
würde mich trotzallem freuen wenn ihr mir schreiben würdet was euch gefallen hat oder halt
was nicht^^

cucuu
eure Kii
Hab eusch lüb ^^